



Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauftreff
Leichtathletik • Tischtennis • Triathlon
Trimm Dich • Turnen

Nr. 119

Juni, Juli, August 2005

Endlich Sommer!

Bungalowpark
Fitness
Kanaren
Lächeln
Frische Luft macht schlau
Haus und Garten
Radfahren
Klang der Wellen
Viel Grün
Auk des Durchgangs
Verlieben
Wohin soll die Reise eigentlich gehen?
Reise-Quiz
Balkon
Reisemobile-Vermietung
SOUVENIRS
SPAZIEREN
Städtereisen
Schwarzwald
KOMM, WIR LESEN

EIN TAG AM MEER

Ägypten
Balkon & Garten
Koffer
staunen
MUSIK
Luxusliner
KINO
AMELAND
DIE GROSSE FAHRTOUR
Zeit fürs Genießen
Shoppern
Thüringen
Sportschau
Rom Flüge
Dem Alltag entfliehen
Türkei
Hausboot-Tour
Bummeln durch den Zoo

Aus der Vereinsfamilie



50 Jahre

- 07.08. Heiner Mink
10.08. Elke Kleibrink
25.08. Ingrid Hillemann

60 Jahre

- 05.06. Ellen Grawenhoff
08.07. Annelie Adamiak

65 Jahre

- 05.08. Dieter Potyka

70 Jahre

- 20.06. Horst Buchwald
31.07. Willi Classen
14.08. Marianne Paul

71 Jahre

- 18.08. Walter Mentzel

75 Jahre

- 04.06. Gerda Poßberg

76 Jahre

- 15.06. Horst Degner
04.07. Edith Winkler

77 Jahre

- 02.08. Horst Pokorski

78 Jahre

- 07.08. Karl-Heinz Wolff
30.08. Alfons Hagedorn

79 Jahre

- 11.06. Asta Lausch
07.07. Irmgard Unterhalt

Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

<u>Name</u>	<u>Jahrgang</u>
Christiane Berk	1962
Dirk Berk	1968
Sascha Berk	1991
Samanta Caddeo	1999
Michelle Flesch	1995
Suna Flonjana	1998
Christiane Fricke	1938
Jannick Freuches	2000
Sylvia Händel-Eggeling	1966
Monique Höse	1993
Julian Klapdor	1997
Ronja Probst	1997
Jacqueline Sroka	1997

Am 28. März 2005 wurde unser jüngstes Vereinsmitglied Maira Susann in Bad Endorf geboren. Die Taufe erfolgte am 14. Mai. Wir gratulieren den glücklichen Eltern Helge und Antje Jasch, geb. Douvern.

- Irmgard Pokorski

Nach den Wahlen

51 Vereinsmitglieder fanden sich am 13. März 2005 zur Mitgliederversammlung in unserer Turnhalle ein. Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Douvern wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder Elisabeth Gloystein, Marga Mavroidis und Harald Wothke gedacht.

Arno Paashaus wurde von Horst Pokorski für seine Erfolge im Diskuswurf in Kreuztal und im Mülheimer Ruhrtadion mit der goldenen DLV-Bestennadel geehrt.



Arno Paashaus wird von Horst Pokorski mit der DLV-Bestennadel ausgezeichnet

Nach der Wahl von Harald Oesterwind zum Versammlungsleiter dankte dieser dem Vorstand für die im Jahre 2004 geleistete Arbeit. Danach erfolgte die Entlastung des Vorstandes.

Wiedergewählt wurden Irgard Pokorski (2. Vorsitzende und Geschäftsführerin), Ilse Douvern (Kassenwartin), Ulrich Trautes (Schriftwart), Traute Holtmann (Frauenwartin), Beatrix Ocklenburg (Beisitzerin).

Pressewartin Runhild Siemoneit stand für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Zum Abschied wurde ihr ein Blumenstrauß überreicht. An ihrer Stelle wurde Brigitte Hoffmann zur Pressewartin gewählt.

Neu im Vorstand ist Jugendwartin Monika Reich, die von der Versammlung in ihrem Amt bestätigt wurde. Zum stellv. Kassenprüfer wurde K. H. Tantam gewählt. Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stand die Planung für die Errichtung einer neuen Gymnastikhalle. Die Pläne wurden vorgestellt und diskutiert. Nachdem alle Fragen, auch hinsichtlich der Kosten und der Finanzierungsmöglichkeiten, beantwortet waren, stimmte die Mitgliederversammlung einstimmig der Errichtung der neuen Gymnastikhalle zu.

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Hans Douvern
2. Vorsitzende und Geschäftsführerin	Irgard Pokorski
Sportwart	Herbert Holtmann
Kassenwartin	Ilse Douvern
Pressewartin	Brigitte Hoffmann
Frauenwartin	Traute Holtmann
Schriftwart	Ulrich Trautes
Jugendwartin	Monika Reich
Beisitzer	Beatrix Ocklenburg
	Gerald Rumpelt
	Frank Wiebels
	Horst Pokorski
	Herta Rohde

Ehrenvorsitzender
Ehrenfrauenwartin

Allen neu- bzw. wiedergewählten Vorstandsmitgliedern herzliche Glückwünsche und für die anfallenden Arbeiten eine glückliche Hand.

Die Geschäftsführung gibt bekannt

Turnverband Rhein-Ruhr

Auf dem Verbandstag in Rheinhausen wurde Herbert Holtmann als Vorsitzender wiedergewählt.

Traute Holtmann erhielt die RTB-Ehrendnadel.

Verband Mülheimer Turnvereine

Auf der Jahreshauptversammlung wurde Horst Pokorski als Beisitzer wiedergewählt. Schriftwartin ist weiterhin Irgard Pokorski.

Fachschaft Leichtathletik im Mülheimer Sportbund

Die Jahreshauptversammlung wählte einstimmig Horst Pokorski erneut zum Fachschaftsleiter.

Irgard Pokorski wurde als Kassen- und Schriftwartin wiedergewählt. Kassenprüferin ist Heide Kempen.

Leichtathletik-Kreis Duisburg/Mülheim

Beim Kreistag, der in Mülheim stattfand, wurde Irgard Pokorski mit der goldenen Ehrennadel des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein ausgezeichnet. Dagmar Bechert erhielt die goldene Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

- Irgard Pokorski -



Irgard Pokorski und Dagmar Bechert
nach erfolgreicher Ehrung durch den LA-Kreis

Wenn ich mich so in der Runde umsah, habe ich keine Angst, neunzig Jahre alt zu werden. Wenn ich ebensoviel Lebensfreude, Spaß und Begeisterung, wie die überwiegend im letzten Drittel des Lebens stehenden Menschen ausstrahlen kann, sehe ich meinem Neunzigsten furchtlos entgegen.

Hallo,

ich bin die neue Pressewartin und heiße **Brigitte Hoffmann**. Früher hieß ich „Gitta Guß“. Ich kam mit ca. 5 Jahren in den Styruer Turnverein. Hier habe ich meine Kindheit und auch meine Jugend verbracht. Durch Umzug in die große weite Welt (ich zog zur Stadtmitte Mülheim) dann Heirat, Zurückziehen nach Styrum, kam ich durch meine Kinder wieder zum Mutter-Kind-Turnen in den TV. Ich bin seit fast 30 Jahren "Klumpfen-Hoffmanns" Sohn seine Frau.

Runhild Siemoneit steht mir bei meinem neuen Job mit Rat und Tat zur Seite. Ich hoffe, dass ich das Presseamt so weiterführen kann, wie Runhild es mir hinterlassen hat, nach dem Motto: „Etwas nicht zu können ist kein Grund es nicht zu tun“.

Ich bitte um Anregungen, Witziges, Kritik usw. für meine Arbeit.

Die Glocke

von Hertha Rohde

war eines der wichtigsten Dinge beim Neunzigsten von Hertha. Sie ließ diese Glocke unüberhörbar, verbunden mit ein paar Worten, läuten, und zwar immer, wenn eine Rede, ein Vortrag, Gedicht oder Lied anstand. Sie läutete damit die „Schwiegermütter“, die Frau mit dem heißen Höschen, die Ansprache des Vorstandes, Grüße von der Stadtverwaltung, die "Heilsarmee", Gedichte und den Glückwunsch aus Mexiko ein. Alle Darbietungen wurden mit viel Applaus beklatscht und alle waren begeistert.



Leichtathletik-Notizen

Oberhausen

Gute Ergebnisse beim Karstadt-Marathon erzielten unsere Langläufer. Über 30.000 Läufer gingen bei der 3. Auflage des Karstadt-Ruhr-Marathons an den Start. Diesmal wurde auf zwei Strecken gestartet. Unsere Athleten gingen alle in Oberhausen an den Start. Es war eine große Leistung, bei dem starken Läuferfeld in der Spitzengruppe durchs Ziel zu gehen. Das gelang Kai-Uwe Stüllgens, der als Vierzehnter in der Gesamtwertung das Ziel erreichte und als Klassensieger eine Zeit von 2.48, 10 Std. schaffte.



Kai-Uwe Stüllgens geht nach erfolgreichem Lauf entspannt durch die Zielgasse

Holger Esser kam in 3.02 Std. auf Rang 14 in seiner Klasse und Rang 44 in der Gesamtwertung. Dietmar Passiepen erreichte in der Klasse M 45 mit 3.23 Std. Platz 46 und Rang 236 in der Gesamtwertung. Norbert Pöhlmann kam auf Platz 97 in der Klasse M 40 in 3.29 Std. und Rang 358 in der Gesamtwertung des starken Läuferfeldes.

Weitere Ergebnisse:

Youssef Farghaly	M 45	AK-Platz 163	3.48,19	Std.
Holger Nickolai	M 40	AK-Platz 490	4.17,53	Std.
Ulrike Bresa	W 40	AK-Platz 40	4.08,56	Std.
Gerd Neugebauer	M 45	AK-Platz 328	4.08,56	Std.

Mülheim-Dümpten

Beim 20. Werfertag des TV Einigkeit Dümpten begannen unsere Werfer mit guten Leistungen die neue Saison.

Arno Paashaus beendete als Sieger der Männer-Hauptklasse den Kugelstoß-Wettbewerb mit 13,45 m vor dem Dümptener Tim Brammer, der auf 13,27 m kam. Im Diskuswurf wurde Arno Paashaus mit 46,37 m Dritter.

Zwei Siege brachte Brigitte Paashaus in der Frauenklasse. Mit 9,40 m gewann sie den Kugelstoß-Wettbewerb und im Diskuswurf setzte sie sich mit 28, 24 durch.

Mülheim-Raffelberg

Auf der Galopp-Rennbahn in Raffelberg führte Marathon Mülheim seinen 3. Medl-Crosslauf durch. Überraschend kam Frank Laudy über 8 km auf Platz 2 der Männer-Hauptklasse mit 33,16 Min. Dr. Frank Pickhard wurde Neunter in der Klasse M 40 mit 36,43 Min.



„Da gehts lang“ sagt Heide Kempen den Schülern beim Medl-Crosslauf

Duisburg

Beim letzten Lauf der ASV-Winterlauf-Serie über

die Halbmarathon-Distanz kamen die Styruer Läufer zu guten Zeiten. Dietmar Passiepen erreichte in der Klasse M 45 Platz 124 bei 644 Teilnehmern in 1.41,45 Std.

Holger Nickolai schaffte Platz 226 in M 40 bei 811 Teilnehmern in 1.44,42 Std. und Simone Hensei in W 22 Platz 24 bei 270 Teilnehmern in 2.02,5 Std.



Dietmar Passiepen (Mitte) kämpft um eine gute Platzierung beim ASV-Winterlauf

Bochum

Nur knapp verpasste Arno Paashaus beim Werfertag des USC Bochum seine Bestleistung im Diskuswurf. Dennoch gewann er die Männer-Konkurrenz mit 44,63 m. Zweiter wurde er im Kugelstoß mit 13,18 m.

Ebenso Zweite wurde Brigitte Paashaus im Diskuswurf der Frauen mit 27,24 m.

Sonsbeck

Alfred Kumschlies ging beim gut besetzten 20. Sonsbecker Brunnenlauf an den Start. In der Altersklasse M 60 belegte er über 10 km Platz 2 mit 47,32 Min.

Duisburg-Wedau

Bei den leichtathletischen Mehrkämpfen im Rahmen des Kaiserbergfestes in Duisburg gab es auch in diesem Jahr zwei Kaiserberg-Sieger. Im Dreikampf der Klasse M 65 siegte Dieter Potyka mit 960 Punkten. Seine beste Leistung nach überständener Verletzung war der Standweitsprung mit 2,29 m.

Dagmar Bechert wurde mit 996 Punkten Erste in

der Klasse W 60. Einen 2. Platz schaffte Horst Degner mit M 75 mit 991 Punkten.

Oberhausen

Dr. Frank Pickhard schaffte bei der traditionellen OTV-Meile über 10,1 km Platz 9 in 40,86 Min.

Duisburg-Wedau

Neue Werfererfolge gab es für unseren Verein beim Werfertag des VSG Duisburg. Arno Paashaus siegte in der Männer-Hauptklasse sowohl im Diskuswurf mit 41,22 m als auch im Kugelstoß mit 12,56 m.

Egelsbach

Ein stolzer Erfolg war für Arno Paashaus als Angehöriger der Uni Bochum der 4. Platz bei den Internationalen Deutschen Hochschulmeisterschaften in Egelsbach bei Darmstadt im Diskuswurf mit 42,74 m. Sieger wurde Michael vom Felde von der Uni München mit 48,74 m.

Letzte Meldung

Bei den Kreis-Einzelmeisterschaften im Essener Sportpark Am Hallo wurde Arno Paashaus im Kugelstoß der Männer mit 13,15 m Zweiter hinter Christian Schmidt (TV Eppinghofen) mit 14,16 m. Im Diskuswurf wurde Arno ebenfalls Zweiter mit 45,22 m hinter Tim Brammer (TV Einigkeit Dümpten) mit 46,33 m.

Kreismeisterin wurde in der Klasse W 55 im Kugelstoß Brigitte Paashaus mit 9,50 m und in Diskuswurf mit 26,72 m.

Leichtathleten wandern am Kemnader See

Traditionsgemäß nutzten die Leichtathleten den Himmelfahrtstag zu einem Wanderausflug am Kemnader See. Helmut Raspl hatte die Wanderung gut vorbereitet. Etwa 20 Personen waren dabei.

Zunächst ging es mit der Bahn nach Bochum. Am Kemnader See wurde der Botanische Garten besucht. Sehenswert waren die chinesischen

Anlagen, die von Angehörigen der Universität Bochum gestaltet waren. Nach dem Mittagessen in einem Steakhaus in Bochum-Stiepel ging es weiter nach Hattingen, wo die Burg Blankenstein Ziel war. Einen herrlichen Blick von den Zinnen der Burg auf die Ruhrhöhen genossen die Wanderer. Die Wanderung endete in der Hattingener Altstadt. Müde, aber fröhlich kehrten die Wanderer nach Abschluss der Bahnfahrt im Styrumer Bahnhof zu einem Absacker ein.



Die Leichtathletik-Wandergruppe im Botanischen Garten in Bochum-Stiepel

Handballabteilung

Helmut Brökelschen ist tot

Der Handballverband Niederrhein trauert um seinen Ehrenvorsitzenden Helmut Brökelschen, der am 27. März nach schwerer Krankheit verstarb. Brökelschen war langjähriges Mitglied unseres Vereines. In den 60er Jahren war er Trainer unserer Feldhandball-Mannschaft.

Mehr als 25 Jahre war Brökelschen Funktionär des Handball-Verbandes Niederrhein. Bis zum Verbandstag 2004 war er Vorsitzender des Verbandes und anschließend Ehrenvorsitzender bis zu seinem Tode.

- Horst Pokorski -

Die Turnabteilung berichtet:

Berlin
bewegt
uns



Internationales
Deutsches Turnfest
14.-20. Mai 2005

DTB-Benefiz-Gala für Ronny Ziesmer

Der Beginn der DTB-Benefizgala hatte es in sich: Der querschnittsgelähmte Turner Ronny Ziesmer rollte durch die Max-Schmeling-Halle und über 6.000 Zuschauer erhoben sich von ihren Sitzen. Auch dieser große Abend des 25jährigen Cottbussers zeigte ihn so, wie er sich seit seinem Unfall vor knapp fünf Monaten der Öffentlichkeit präsentiert. Voller Mut, Optimismus, mit großem Ehrgeiz, seine Situation weiter zu verbessern. Mehr als 20 Weltmeister und Olympiasieger waren dabei. Zu jeder sportlichen Aktion gab es ein Paten-Unternehmen, das die gezeigten Leistungen dann in Euro hochrechnete und die Summe (nicht selten großzügig aufgerundet) dann in den Spendentopf gab.

In Hemd, Krawatte und Weste absolvierte der Sprung-Olympiasieger von 1972, Klaus Köste (vom Berliner Reck-Olympiasieger 1996 Andreas Wecker an die Reckstange gehoben), Ex-Weltmeister Eberhard Gienger und der Cottbuser Olympia-Zweite Sylvio Kroll insgesamt fast 50 Riesenfelgen. Jungstar und Weltcupsieger Fabian Hambüchen präsentierte mit den Turnern der Nationalmannschaft attraktive Übungen am Reck, Pauschenpferd und Barren.

Schwimmstar Franziska van Almsick brachte ihren Badeanzug von Athen zur Versteigerung

per Internet-Auktion mit, Gymnastin Magdalena Brzeska steuerte ein Meet and Greet zur Versteigerung bei.

Am Ende nannte DTB-Präsident Rainer Brechtken die Summe von 100.000 Euro als finanzielle Bilanz der Gala. Schließlich gab es einen Ausblick auf das IDTF Berlin 2005: Josie präsentierte erstmalig dem Berliner Publikum den Turnfestsong „Berlin bewegt uns“.

„Das war eine Riesen-Veranstaltung, die mich sehr gerührt hat“, so ein beeindruckter Ronny Ziesmer am Ende des Gala-Abends. Das Schlußbild zeigte ihn im Kreise seiner Mannschaftskameraden.

(aus RTZ 2/2005)

Wenn Bundespräsident Horst Köhler am 14. Mai 2005 in Berlin „Unter den Linden“ das Internationale Deutsche Turnfest Berlin 2005 eröffnet, wird er den Startschuß für ein Fest der Superlative geben. Eine Woche lang wird dann die Hauptstadt unter dem Motto „Berlin bewegt uns“ im Zeichen der etwa 100.000 Turnerinnen und Turner stehen. „Am Tag nach dem Meldeschluss können wir davon ausgehen, dass wir diese Zahl der Aktiven erreichen werden“, freut sich IDTF-Geschäftsführerin Michaela Petermann. Um Mitternacht zum 1. März wurde das Online-Anmeldetool geschlossen. „Bis dahin hatten sich 4.200 Vereine mit 92.000 Aktiven angemeldet. Da schriftliche Anmeldungen aber noch bis Ende März möglich waren und auch viele der ausländischen Gruppen und Vereine mit ihrer definitiven Anmeldung noch ausstehen, ist die Zahl 100.000 realistisch“, so Michaela Petermann.

In Berlin können sich in diesem Jahr erstmals auch ausländische Gruppen und Verbände beteiligen. Das Programm umfasst zwischen der Eröffnung und der großen Abschlussgala am 20. Mai 2005 im Berliner Olympiastadion über 1.000 Wettkämpfe und Veranstaltungen, wofür unter anderem 26 Messehallen der Messe Berlin und das gesamte ICC zur Verfügung stehen.

Veranstalter des Sport-Events sind der Deutsche Turner-Bund und die Stadt Berlin. Ausgesprochen gut angenommen wird auch die Turnfest-Akademie, die mit fast 600 Workshops in acht Themenbereichen als Europas größte Fortbildungsveranstaltung im Sport gilt. Bisher wurden 24.300 Workshopplätze gebucht (beim

Deutschen Turnfest 2002 in Leipzig waren es 17.000)-, Anmeldungen sind weiterhin möglich. Während man seitens der Veranstalter mit einer großen Resonanz bzgl. der Turnfest-Akademie gerechnet hatte, ist man über den Ticketverkauf für die 20 kartenpflichtigen Veranstaltungen des Turnfestes positiv überrascht. Mehrere Veranstaltungen sind bereits komplett ausverkauft, darunter auch die zweite Finalveranstaltung der Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen am Mittwoch, dem 10.05.2005, im Velodrom. Ganz sicher hat Jung-Star Fabian Hambüchen dazu beigetragen, dass die 5.500 Plätze restlos vergeben sind. Eine Alternative für alle Fans bietet die „Show der Meister“ am 20. Mai an gleicher Stelle.

Selbst für die Stadiongala mit ihren 74.000 Zuschauerplätzen sollte man sich rechtzeitig die Karten sichern, sind doch bereits mehr als 50.000 Tickets verkauft. Insgesamt wurden bisher über 90.000 Eintrittskarten für die Turnfestveranstaltungen abgesetzt.

(aus RTZ 4/2005)

Ein Turnfest macht uns keiner nach Vor-Freude auf Berlin

In einem Interview mit Bundeskanzler Gerhard Schröder zum Internationalen Deutschen Turnfest Berlin fiel der entscheidende Hinweis auf das Besondere bei einem Turnfest: Die Atmosphäre. Deshalb die Vorfreude und der etwas anmaßende Satz, dass uns dies keiner nachmachen kann. So ganz stimmt es nicht, denn speziell das Stuttgarter Publikum hat bei Leichtathletikwettkämpfen seine Begeisterungsfähigkeit bewiesen. Das Turnen aber hat „Größ unter einem Dach“, so der Kanzler.

Kanzler ist vom Turnen fasziniert

In einem Interview zum Internationalen Deutschen Turnfest 2005 in Berlin bezeichnet er das Turnen als eine interessante, vielfältige und faszinierende Sportart. Als besonders positiv bewertet er die besondere Größenordnung des Turner-Bundes mit der Entwicklung von Spitzensport und Breitensport unter einem Dach. In Erinnerung an seinen Besuch der Stadiongala beim Turnfest 2002 in Leipzig zeigt sich der Bundeskanzler beeindruckt von der besonderen Atmosphäre eines Turnfestes, die er auch in wenigen Wochen in Berlin wieder erwartet.

Dem Internationalen Deutschen Turnfest 2005

wünscht er ein entsprechendes Medien-Echo, damit die Leistungsfähigkeit der Turnbewegung in der Öffentlichkeit noch bekannter wird.

STV und das Internationale Deutsche Turnfest 2005!

An dem Tag, an dem für diese Vereinszeitung Redaktionsschluss ist, 14. Mai 2005, sitzen 21 Vereinsmitglieder ab 6:00 Uhr früh im Reisebus der Fa. Graf-Reisen, der uns hoffentlich wohlbehalten nach Berlin bringt, um dort das 32. Deutsche Turnfest bis zum 20. Mai zu erleben. Die Rückfahrt erfolgt dann am Samstag, dem 21. Mai 2005.

Da die neue Pressewartin des Vereins mit von der Partie ist, folgt anschließender Bericht.

- W. Mertins -

Bericht vom Turnfest in Berlin vom 14. - 20. Mai 2005

-Fast eine halbe Million Besucher auf dem Messegelände, mehr als 100 000 Teilnehmer bei Wettkämpfen und Shows sowie Hunderttausende Zuschauer, das ist die Bilanz des 1. Internationalen Deutschen Turnfestes 2005 in Berlin. Die größte Breitensportveranstaltung Europas ging am Freitagabend mit einer Großveranstaltung im Olympiastadion mit rund 70.000 Zuschauern und 6.500 Turnern zu Ende.

Rainer Brechtken, Präsident des DTB, sagte: Das Turnfest hat alle Erwartungen übertroffen. Es sei ein Fest der Lebensfreude und des Miteinanders gewesen, bei dem bewiesen worden sei, dass Turnen jung, modern und integrativ ist.

Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und Bundesinnenminister Otto Schily sowie die Oberbürgermeisterin von Frankfurt, Frau Roth, waren Ehrengäste zum Abschlussfest. Das nächste Internationale Deutsche Turnfest soll 2009 in Frankfurt am Main stattfinden. Aus „Berliner Tagesspiegel“

21 Teilnehmer von unserem Verein fanden sich am Samstagmorgen um 06.00 Uhr am Bus ein, um nach Berlin zu fahren. Nach 9-stündiger Fahrt (mit Pausen) kamen wir gegen 15.00 Uhr am Hotel an. Unser Hotel lag unmittelbar neben dem

Flugplatz Tegel. Irritierend für uns war, dass man den Piloten beim Anflug auf den Flughafen „direkt ins Auge schauen konnte.“ Schnell belegten wir unsere Zimmer und gingen sofort zur Stadtmitte zum Festzug. Leider fand dieser Festzug bei immer stärker werdendem Regen und kaltem Wetter statt. Ein Dankeschön an die Aktiven im Umzug, die, trotz der widrigen Wetterverhältnisse, ihre Vorführungen anboten. In den Messehallen, die wir dann im Laufe der Woche besuchten, wurden Veranstaltungen, Shows, Lehrgänge, Workshops, Ausstellungen und Vorführungen von neuen und alten Sportgeräten angeboten. Man konnte bei den einzelnen Turnwettkämpfen zusehen; ein Angebot für Kinder und Jugendliche wurde gezeigt und ein großer Teil nahm die Kategorie „50 Plus“ und der Frauen-Info-Point (FIP) ein. Man konnte eine Tanzmedaille erwerben, mitsingen, zusehen und mitmachen, Turnfestfilme ansehen; es gab ein Bridge-Schnupperangebot oder eine Kreativ- und Bastecke und vieles, vieles mehr.

Abends war Berlin noch lange nicht geschlossen. Dort ging es weiter mit Musikveranstaltungen, vom Schlager bis hin zu Rock and Roll. Wir besuchten die Turnfestgala in der Deutschlandhalle, „Rendezvous der Besten“ im ICC Messegebäude und die abschließende Stadiಂಗala am Freitagabend im Olympiastadion. Es wurden hervorragende Leistungen dargeboten und wir waren mehr als begeistert.

Auch der Wettkampf kam nicht zu kurz.

Elke und Horst Kleibrink hatten Dienstag bzw. Mittwoch ihren Wettkampf. Elke belegte im Vierkampf mit 15,10 Punkten einen hervorragenden 16. Platz. Horst zog sich leider bei seiner ersten Disziplin, dem 50-m-Lauf, eine Verletzung zu, hatte aber unter Schmerzen den Vierkampf mit einem 242. Platz beendet.

Hanni Rospel erwarb ihr Deutsches Gymnastikabzeichen, Stufe 1.

Herzlichen Glückwunsch.

Wir anderen hatten am Donnerstagmorgen unseren Wettkampf, 4,5 km Orientierungswandern. Unsere Zeit lag zwischen 1:33:16 und 1:44:32?!! Std. Dabei lernten wir ausgiebig das

Mommsen-Stadion kennen (wohlgermerkt: nicht Momper-Stadion)

Im Laufe der Woche wurde es immer wärmer und die Sonne ließ sich bis zum Ende des Turnfestes häufiger erblicken, so dass wir auch Berlin touristisch erkunden konnten. Morgens wurden die Wanderschuhe angezogen, der Rucksack gepackt und los ging's bis abends. Wir machten eine Kahnfahrt durch den Spreewald, besuchten Schloss Sanssouci und erledigten alle übrigen Besichtigungen in kleinen Gruppen oder jeder für sich durch ganz Berlin.

Über ganz Berlin, Potsdam und Brandenburg waren die Sportler ausgeströmt. Nirgendwo fühlte man sich verlassen, denn immer wieder tauchte eine Gruppe der Turnerfamilie auf. Das Zusammenleben mit so vielen „Schwestern, Brüdern“ und Berlinern war hervorragend. Auch unsere Gruppe hat wieder einmal gelernt, wie man eine Woche gut zusammenleben und viel Spaß dabei haben kann.

Berlin war mit uns zufrieden - wir waren mit Berlin zufrieden.

Die Heimfahrt mit dem Bus verlief ohne Schwierigkeiten und zu unserer aller Freude begrüßte uns unser 1. Vorsitzender an der Neustadtstraße.

- Brigitte Hoffmann -

Offizielle Einweihung der RWE-Rhein-Ruhr Sporthalle

Am 12.3.2005 wurde die neue RWE-Rhein-Ruhr Sporthalle eingeweiht und wir, das heißt 40 Kinder und einige Übungsleiter und Helfer aus unserem Verein, haben bei der Eröffnung mitgemacht.

Nach einer Besprechung mit weiteren Vereinen aus Mülheim war schnell klar, was wir machen werden. Zu der Musik: „Laufen hält uns fit“, sollten alle Kinder, das waren insgesamt ca. 250, laufen und sich bewegen, wie es im Lied besungen wird. Der zweite Teil sollte aus einem Tanz zu dem Stück: „Music was my first love“ bestehen. Jeder Verein sollte sich einen Tanz mit Gymnastikgeräten dazu ausdenken und mit den Kindern einstudieren. Wir entschieden uns für die

Reifen, da wir schließlich neue in der Halle hatten. Schnell noch einen Tanz ausgedacht und schon konnten wir loslegen.

Am 9.3.2005 war dann Generalprobe, bei der schon alles super klappte. Wir konnten zum ersten Mal die neue große Halle bestaunen und uns mit der Umgebung vertraut machen. Jetzt freuten wir uns schon auf unseren großen Auftritt.

Drei Tage später war es dann so weit. Wir trafen uns in einer kleinen Halle, wo wir uns umziehen und einige Dinge durchgehen konnten. Wir sprachen uns noch Mut zu, wurden dann abgeholt und durch die vielen Gänge geführt, bis dorthin, wo wir auf unseren Einsatz warten sollten. Hier mussten wir ganz ruhig sein, denn langsam füllten sich die Ränge der Halle. Das mit dem Leisesein war gar nicht so einfach, wenn man zwischen 4 und 10 Jahren ist, immer nervöser wird und dann auch noch 15 Minuten warten muss.

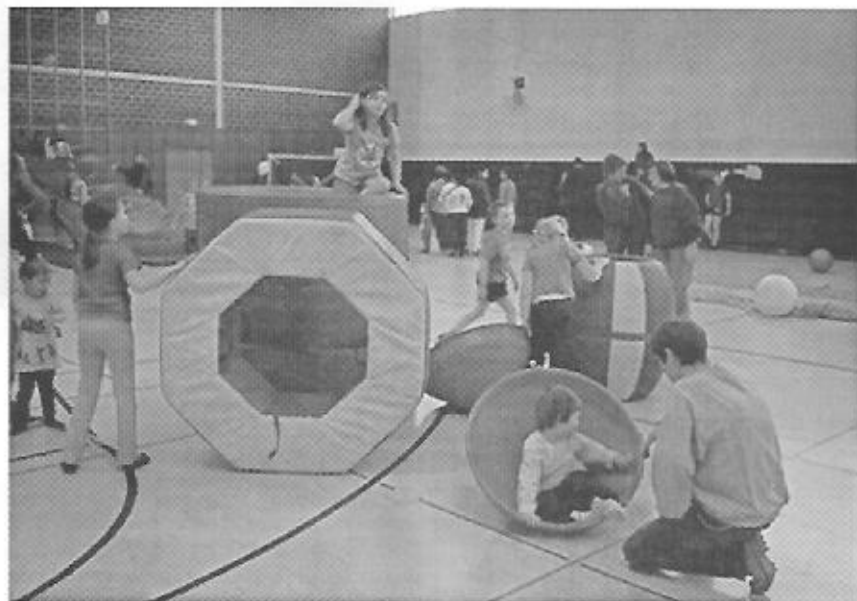
Die vielen Gäste und die Eltern (jedes Kind durfte ein Elternteil mitbringen) wurden begrüßt und schon setzte die erste Musik ein. 250 Kinder erstürmten die Halle und entzückten das Publikum. Alles klappte wie am Schnürchen. Unsere Kids hatten fleißig geübt und so fand auch jedes Kind seinen Platz, um nach dem ersten Lied mit dem zweiten Tanz zu beginnen.

Alle konzentrierten sich und tanzten so gut wie noch nie. Zusammen mit den anderen Gruppen und deren Tänze war das ein wunderschönes Bild. In der Mitte war ein Verein mit einem bunten Fallschirm und darum gruppierten sich weitere Vereine mit Schirmen, Bändern, Ballons, Tüchern und natürlich wir mit unseren Reifen. Zum Ende des Songs liefen alle Kinder winkend aus der Halle und wurden mit tosendem Applaus gefeiert. Sie wurden natürlich von uns und ihren Eltern kräftig gelobt und gedrückt und ich muss sagen, ich war schon mächtig stolz auf die Kids und natürlich auf uns, dass alles so gut geklappt hat und die beiden Gruppen so gut zusammen gearbeitet haben.

Ich möchte mich persönlich noch mal bei allen Kindern, den Eltern, bei Ulrike, Monika, Corinna, Jasmin und Klaus bedanken. Mir hat es richtig Spaß gemacht.

- Leslie Hinz -

Rückblick auf das Spielfest am 06.März 2005



Am Sonntag, 06. März 2005, in der Zeit von 14.00 –17.00 Uhr, fand in der Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße das Stadteilstadtspielfest für Kinder statt.

Schon ab 12.00 Uhr waren eifrige Helfer damit beschäftigt, die Sport- und Spielgeräte aufzubauen und die Halle mit bunten Luftballons zu schmücken.

Im Foyer waren bereits fleißige Helfer dabei, den Verkaufsstand herzurichten. Tische und Stühle wurden aufgebaut, Getränke gekühlt, Kaffee gekocht und die gespendeten Kuchen und Salate schön dekoriert.

Um 14.00 Uhr ging es dann los. Die zahlreich erschienen Kinder hatten die Möglichkeit, alles auszuprobieren.

Das Hüpfkissen war natürlich wieder die Attraktion und immer stark umlagert, so dass die Helfer dort alle Hände voll zu tun hatten, was sie jedoch sehr gut regelten.

Unsere beiden Helferinnen in der Schminkecke hatten viel zu tun, die zahlreichen Kinder mit schönen Gesichtsmasken zu verzieren.

Auch das Torwandschießen war immer gut umlagert. Am Ende waren es drei Kinder, die jeweils drei Treffer erzielten. Im Stechen setzte sich dann Pascal „Kalli“ Plückelmann, vor Sven Trautes und Jannis Klesz durch.

Auch die Presse war vertreten, die zahlreiche Fotos von den Kindern und der Veranstaltung machten. Die Kinder der Trampolin- und Akrobatikgruppe führten ein wenig ihres Könnens vor, was die Presse ebenfalls im Bild fest hielt.

Um 17.00 Uhr war es dann leider vorbei, wir mussten das Spielfest beenden, denn um 18.00 Uhr sollte die Halle wieder leer sein.

An der Kuchentheke brauchten wir nicht viel wegräumen. Dafür hatten die zahlreichen Besucher schon gesorgt.

Die dadurch erzielten Einnahmen und Spenden kommen den Kindern des Styrumer Turnvereins zu Gute. Zum Schluß möchte ich mich herzlich bei allen Helfern für ihre Hilfe und Spenden bedanken. Ich habe um Hilfe gebeten, damit diese Veranstaltung durchgeführt werden konnte und war überwältigt von den zahlreichen Hilfsangeboten. Danke!!!!!!

Klaus Dieter Fitzner
(Abteilungsleiter Turnen)



Herzlichen Glückwunsch Moni!!!



Monika Reich hat erfolgreich Anfang Mai 2005 beim RTB in Bergisch Gladbach die Prüfung zur Übungsleiterin im Bereich Kinderturnen bestanden.

Herzlichen Glückwunsch.

Monika, Jahrgang 1966, ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 8 und 12 Jahren.

Sie wird als Übungsleiterin unsere Trampolin- und Akrobatikgruppe unterstützen.

- Klaus Dieter Fitzner -
(Abteilungsleiter Turnen)

Zur Beachtung!

Übungsleiter- und Helferinnen-Abrechnungen für das 1. Halbjahr 2005: Abgabetermin für die o.a. Abrechnungen ist Samstag, 25. Juni 2005, bei Klaus Fitzner, Herbert Holtmann oder bei mir.

- W. Mertins -

Schon jetzt Termin vormerken!

Am 10. September 2005 findet unser 125-jähriges Stiftungsfest im Unionsaal an der Neustadtstraße 19 statt. Näheres dazu in der nächsten Vereinszeitung.

Redaktionsschluß für die Nr. 120
Freitag, 5. August 2005

(muss die Post bei mir vorliegen
Pressewartin Brigitte Hoffmann
Schwerinst. 30 · 45476 Mülheim
Tel.: (02 08) 40 25 27

e-mail: fraubhoffmann@gmx.de

Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum